

Diakonische Stadtarbeit Elim  
Claragraben 141  
4057 Basel

Revisionsbericht per 31.12.2018

---

17. Mai 2019



BANDO  
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung der

## Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang) der Diakonische Stadtarbeit Elim für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAR FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle vom 17. Mai 2019 bestätigen wir, dass die Kostenrechnung geprüft wurde und mit der Betriebsrechnung der Diakonische Stadtarbeit Elim übereinstimmt.

Ettingen, 17. Mai 2019

**BANDO TREUHAND AG**  
  
Linus Cavagn  
Revisionsexperte RAB  
Leitender Revisor

  
Walter Bando  
Revisionsexperte RAB

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang)

# Diakonische Stadtarbeit Elim

## Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	640'550	425'235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73'921	278'875
Aktive Rechnungsabgrenzung	308'361	311'912
	<b>1'022'832</b>	<b>1'016'021</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobile Sachanlagen	5	2'755
	<b>5</b>	<b>2'755</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'022'837</b>	<b>1'018'776</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174'325	6'860
Vorauszahlungen Betreute	9'182	41'362
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	93'000
Passive Rechnungsabgrenzung	42'837	156'238
	<b>226'344</b>	<b>297'461</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>		
Fonds Personalaufwendung	100'000	100'000
Fonds Haus Elim	31'767	
Fonds neue Projekte	59'345	59'345
Fonds ausserordentliche, betriebliche Aufwendungen	30'000	30'000
Fonds zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel von Elim entsprechen	20'375	20'375
Fonds für Menschen in Not	10'600	8'600
Fonds Aussenbetreuung	22'593	13'069
Fonds Gassenarbeit Elim	80'000	70'000
Fonds Elim Open Doors	20'000	20'000
Fonds Renofair	0	33'000
	<b>374'680</b>	<b>354'389</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Eigenkapital	366'926	278'101
Jahresergebnis	54'887	88'825
	<b>421'813</b>	<b>366'926</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'022'837</b>	<b>1'018'776</b>

# Diakonische Stadtarbeit Elim

## Betriebsrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>		
Leistungsabteilungen innerkantonal	2'396'205	1'983'880
Weitere Beiträge (z.B. Krankenkasse)	109'560	95'383
Leistungsabteilungen ausserkantonal	548'579	446'582
Beiträge externe Wohnbegleitung	252'923	206'730
Erträge andere Dienstleistungen	96'808	129'943
Liegenschaftsertrag	203'023	207'692
Spenden	427'191	463'075
Mitgliederbeiträge	900	800
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'035'189</b>	<b>3'534'085</b>
<b>Betreuungs- &amp; administrativer Aufwand</b>		
Personalaufwand	-2'717'590	-2'198'272
Lebensmittel und Getränke	-317'785	-302'757
Haushalt	-48'731	-46'255
Unterhalt und Reparaturen	-96'442	-130'077
Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser	-697'524	-607'371
Freizeitgestaltung Betreute	-7'354	-7'421
Büro und Verwaltung	-53'686	-42'314
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten	-16'261	-50'843
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	-35'110	-35'262
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-2'750	-5'572
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'993'233</b>	<b>-3'426'144</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41'956</b>	<b>107'941</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
Zinsertrag		10
Zinsaufwand	-1	
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>41'955</b>	<b>107'951</b>
Ausserordentlicher Ertrag	33223	9976
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>75'178</b>	<b>117'927</b>
<b>Fondsergebnis</b>		
<b>Zweckgebundene Fonds</b>		
-Zuweisung	-13'000	-86'000
-Verwendung	34'000	58'500
-Interne Erträge	-70'958	-1'602
-Interne Transfer	29'667	
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>54'887</b>	<b>88'825</b>
(Überschuss/Fehlbetrag) vor Zuweisungen an Organisationskapital		
<b>Zuweisungen</b>		
Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0	0
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>54'887</b>	<b>88'825</b>
(Überschuss/Fehlbetrag) nach Zuweisungen		

# Diakonische Stadtarbeit Elim

## Geldflussrechnung

	31.12.2018	31.12.2017	Differenz
	CHF	CHF	CHF
<b>Jahresergebnis</b>	<b>54'887</b>	<b>88'825</b>	<b>-33'938</b>
Abschreibungen	2'750	5'571	-2'821
Bestandesänderungen:			
<i>Forderungen aus Lief. und Leist.</i>	204'953	-61'886	266'839
<i>Sonstige kurzfristige Forderungen</i>	0	0	0
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>	3'550	-232'623	236'173
<i>Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.</i>	167'465	-173'632	341'097
<i>Vorauszahlungen Betreute</i>	-32'180	1'610	-33'790
<i>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	-93'000	93'000	-186'000
<i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>	-113'401	152'071	-265'472
<i>Rückstellungen</i>			0
<i>Rücklagen und Fonds</i>	20'291	29'102	-8'811
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>215'315</b>	<b>-97'962</b>	<b>313'277</b>
Investition Anlagevermögen			
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>215'315</b>	<b>-97'962</b>	<b>313'277</b>
Anfangsbestand flüssige Mittel	425'235	523'197	97'962
<b>Endbestand flüssige Mittel</b>	<b>640'550</b>	<b>425'235</b>	<b>-215'315</b>

# Diakonische Stadtarbeit Elim

## Veränderung des Organisations- und Fondskapitals

	Bestand per 1.1.2018	Erträge intern	Zuweisung extern	Transfer intern	Verwendung extern	Bestand per 31.12.2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Eigenkapital</b>	<b>278'101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>88'825</b>	<b>0</b>	<b>366'926</b>
<i>Eigenkapital</i>	<i>185'215</i>					<i>185'215</i>
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>92'886</i>			<i>88'825</i>		<i>181'711</i>
Jahresergebnis	88'825	54'887		-88'825		54'887
<b>Organisationskapital</b>	<b>366'926</b>	<b>54'887</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>421'813</b>
Fonds Personalaufwendung	100'000					100'000
Fonds Haus Elim		61'434		-29'667		31'767
Fonds neue Projekte	59'345					59'345
Fonds a.o. betriebliche Aufwendungen	30'000					30'000
Fonds zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel von Elim entsprechen	20'375					20'375
Fonds Menschen in Not	8'600		3'000		-1'000	10'600
Fonds Aussenbetreuung	13'069	9'524				22'593
Fonds Gassenarbeit Elim	70'000		10'000			80'000
Fonds Elim Open Doors	20'000					20'000
Fonds Renofair	33'000				-33'000	0
<b>Fondskapital</b>	<b>354'389</b>	<b>70'958</b>	<b>13'000</b>	<b>-29'667</b>	<b>-34'000</b>	<b>374'680</b>

# 1 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

---

## ALLGEMEINES

Die Diakonische Stadtarbeit Elim ist ein sozialdiakonisches Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen betreut es suchtkranke Menschen, Flüchtlinge und Bedürftige.

Die Geschäftsleitung erklärt, dass der Schwellenwert nicht über 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt.

## GRUNDSATZ DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Swiss GAAP FER 21 erstellt. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Curaviva und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 1.1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDLAGEN NACH SWISS GAAP FER 21

### 1.1.1 AKTIVEN

#### 1.1.1.1 *Sachanlagen, Mobilien, IT & Kommunikation, Fahrzeuge*

Investitionen für mobile Sachanlagen ab einem Anschaffungswert von CHF 3'000.-- werden aktiviert. Die Aktiven werden mit einem Abschreibungssatz von 20% vom Anschaffungswert bzw. von 33,33% bei Informatik- und Kommunikationssystemen (gemäss IVSE-Bestimmungen) über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

### 1.1.2 PASSIVEN

#### 1.1.2.1 *Fondskapital (zweckgebundene Fonds - Rücklagen)*

- **Rücklagen zweckgebunden:** Die Zunahme um CHF 2'000.-- auf CHF 220'320.-- ergibt sich aus einer Entnahme von CHF 1'000.-- sowie einem Spendenzugang von SFr. 3'000.- für notleidende Menschen. Somit setzt sich diese Rücklage wie folgt zusammen:
  - CHF 100'000.-- für Personalaufwendungen
  - CHF 59'345.-- für neue Projekte
  - CHF 30'000.-- für ausserordentliche, betriebliche Aufwendungen
  - CHF 20'375.-- zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel von Elim entsprechen
  - CHF 10'600.-- für Menschen in Not.

- **Rücklagen Haus Elim:** Die Rücklagen für das Haus Elim hätten per Ende 2017 kumuliert CHF -29'667.-- betragen. Minus-Rücklagen werden aber nicht verbucht, sondern lediglich pro Memoria erwähnt. Da sich im 2018 ein Gewinn ergab, wurden in Absprache mit der Behindertenhilfe die CHF 29'667.-- wieder eingebucht und mit dem Gewinn 2018 von CHF 61'434.-- verrechnet. Somit besteht per 31.12.2018 ein Rücklagensaldo von CHF 31'767.--
- **Rücklagen Aussenbetreuung:** Diese wird um den Gewinn 2018 in der Aussenbetreuung von CHF 9'524.-- erhöht auf CHF 22'593.--.
- **Rücklagen Gassenarbeit:** Zunahme um CHF 10'000.-- von CHF 70'000.-- (2017) auf CHF 80'000.-- durch eine zweckgebundene Spende.
- **Rücklagen Verbindungstrakt:** Der Verbindungstrakt konnte im 2018 erstellt werden, weshalb die Rücklage aus dem Jahr 2017 aufgelöst wurde.

### **1.1.2.2 Organisationskapital**

Das Organisationskapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital sowie dem Jahresergebnis. Das Jahresergebnis wird bei Abschluss des Jahres auf den Bilanzgewinn verbucht und zum Eigenkapital addiert.

## **1.1.3 ERFOLGSRECHNUNG**

### **1.1.3.1 Personal- und Sachaufwand**

Die im 2017 bewilligten Platzerhöhungen für das stationäre Wohnen wie auch für die ambulante Wohnbegleitung konnten teilweise im 2017, vollumfänglich aber erst im 2018 umgesetzt werden. Deswegen und dank einer weiteren Tarifierung im stationären Wohnen sind die Erträge einerseits und die Personalkosten andererseits gestiegen.

### **1.1.3.2 Personalaufwand für Leitung und Verwaltung**

Der Personalaufwand für Leitung und Verwaltung beträgt rund 14.1% (Vorjahr 15.5%) der gesamten Personalkosten.

### **1.1.3.3 Anlagennutzung inkl. Energie und Wasser**

Der Aufwand für Anlagennutzung umfasst die Mietzinsen und die Nebenkosten. Durch die Erhöhung der Platzzahl sind die Mietkosten im stationären und ambulanten Bereich um rund CHF 40'000.-- gestiegen. Weitere SFr. 34'000.-- gehen auf das Wohnprojekt „Hawila“ zurück, dessen Kosten aber durch zweckgebundene Spenden abgedeckt sind. Die restlichen CHF 16'000.-- ergeben sich durch die Büroerweiterung bei Elim Open Doors und anderen kleineren Anpassungen.

#### 1.1.3.4 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis in Höhe von CHF 54'887 (Vorjahr CHF 88'825) wird dem Eigenkapital hinzugerechnet. Es setzt sich nach Kostenstellen wie folgt zusammen:

Betriebszweig / Bereich	Ergebnis 2018 in CHF	Ergebnis Vorjahr in CHF
Haus Elim inkl. Elim Care	61'434	-10'186
./ Zuweisung an Rücklage, einschliesslich der CHF 29'667.-- der Vorjahre	-61'434	
Ambulante Wohnbegleitung AWB	9'524	1'602
./ Zuweisung an Rücklage	-9'524	
Freiwillige Projekte	34'392	45'943
./ Zuweisung an Rücklage Café Elim	-10'000	
Trägerschaft / Verein Elim	32'495	2'543
./ Zuweisung an zweckgebundene Rücklage, netto	-2'000	
Mehrertrag Spenden inkl. Auflösung Rücklage Café Elim im 2017 und Veränderungen Rücklagen netto im Vorjahr		48'923
<b>Total</b>	<b>54'887</b>	<b>88'825</b>

## 1.2 ERGÄNZENDE ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN

### 1.2.1 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung bei Fremdwährungen erfolgte zum jeweiligen Tageskurs.

### 1.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Rechnungen gegenüber kantonalen und amtlichen Stellen.

### 1.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen Rechnungen gegenüber Sozialversicherungen, diversen Lieferanten von Waren und Dienstleistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 1.2.4 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten inkl. MWST bilanziert und beinhalten periodengerechte Abgrenzungen. Im Vorjahr beinhaltete die passive Rechnungsabgrenzung grösstenteils Kreditorechnungen, die – technisch bedingt durch ein neues Buchhaltungssystem – nicht in den Kreditoren erfasst werden konnten.

## **1.3 ERGÄNZENDE ANGABEN ZU ERFOLGSPOSITIONEN**

### **1.3.1 Leistungsabgeltung der Kantone, Monatspauschalen**

Die Monatspauschale 2018 beträgt bei den KlientInnen des stationären Wohnens zwischen CHF 3'162.-- für Stufe 0 (Vorjahr CHF 3'065.-- und CHF 7'722.-- für Stufe 4 (Vorjahr CHF 6'846.--).

Die Monatspauschale 2018 für KlientInnen im ambulant betreuten Wohnen beträgt bei Unterstützung durch die Sozialhilfe je nach Stufe zwischen CHF 275.-- und CHF 1'540.--. Für IV-Berentete liegt sie zwischen CHF 313.-- und CHF 3'813.--. Diese Tarife entsprechend den Ansätzen des Vorjahres. Hinzu kommt jeweils die übliche Wohnungsmiete.

### **1.3.2 Personalaufwand**

Der Personalaufwand umfasst die Gehälter für die Betreuung, die Gehälter für die Leitung und Verwaltung, die Gehälter für Auszubildende, den Aufwand für die Sozialversicherungen, den Personalnebenaufwand sowie Fremdhonorare inkl. Supervision.

### **1.3.3 Sachaufwand**

Der Sachaufwand umfasst Aufwendungen für Kostgelder, Lebensmittel und Getränke, den Aufwand für die Anlagennutzung, Kosten für den betrieblichen Unterhalt einschliesslich Büro und Verwaltung, Kosten des medizinischen Bedarfs sowie allgemeine Auslagen.

### **1.3.4 Reise- und Repräsentationsaufwand**

Reise- und Repräsentationsaufwendungen fallen nicht an.

### **1.3.5 Unterhaltskosten**

In den Unterhaltskosten sind die Aufwendungen für Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen an mobilen und immobilien Sachanlagen, Fahrzeugen sowie IT- und Kommunikationssystemen enthalten.

### **1.3.6 Abschreibungen**

Der Betrag von CHF 2'750.-- (Vorjahr CHF 5'572.--) betrifft die letzte Abschreibungsrate für das Fahrzeug. Somit sind alle Sachanlagen (2 Fahrzeuge, Schliessanlage, IT) auf den Pro-Memoria-Wert von jeweils CHF 1.-- abgeschrieben.

### **1.3.7 Ausserordentlicher Ertrag**

Dieser setzt sich im Wesentlichen aus ausserordentlichen Versicherungsleistungen (Gewinnausschüttung und Schadenregulierung) sowie netto der Regulierung von Debitorenguthaben und -Schulden zusammen.

### **1.3.8 Aufwand für Fundraising**

Die Diakonische Stadtarbeit Elim arbeitet mit keinem Fundraiser zusammen. Jeglicher Aufwand für das Fundraising wird innerhalb der Administration bewältigt.

### **1.3.9 Liegenschaftserfolg**

Die Diakonische Stadtarbeit Elim verfügt über keine eigenen Liegenschaften. Die Wohn- und Arbeitsräume für die KlientInnen sowie den Eigenbedarf werden bei der Elim-Stiftung angemietet und den BewohnerInnen des Hauses Elim zur Verfügung gestellt bzw. an die BewohnerInnen der ambulanten Wohnbegleitung weitervermietet.

Der negative Liegenschaftserfolg resultiert aus dem Mietzins- und Nebenkostenaufwand für die Eigennutzung durch Elim, dem kein Mietertrag gegenübersteht.

### **1.3.10 Unentgeltliche Leistungen**

Wesentliche Bereiche von Elim würden ohne die rund 90 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht funktionieren. Deshalb hat für uns das Engagement von freiwillig Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Der Einsatz wird auf Wunsch im Schweizerischen Sozialzeitausweis eingetragen.

In folgenden Bereichen sind freiwillig Mitarbeitende tätig:

- Café Elim
  - Im Schnitt 4 ehrenamtlich Mitarbeitende pro Abend
  - Das Café Elim ist durchschnittlich an 5.5 Abenden pro Woche à 5 Stunden geöffnet
  - Dies ergibt rund 5'500 ehrenamtliche Stunden
  - Dies entspricht rund 300 Stellenprozenten
- Elim Open Doors
  - 1 - 2 freiwillige Mitarbeitende
  - Das Arbeitspensum aller freiwillig Mitarbeitenden im Elim Open Doors beläuft sich auf ca. 50 Stellenprozente
- Gassenarbeit
  - Im Schnitt 1,5 ehrenamtliche Mitarbeitende pro Einsatz
  - 2 Einsätze mit ehrenamtlicher Besetzung à 10 Stunden pro Woche
  - Dies ergibt 1'560 ehrenamtliche Stunden
  - Dies entspricht ca. 80 Stellenprozenten

## **1.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN, RECHTLICH SELBSTSTÄNDIGEN ORGANISATIONEN**

Sämtliche Räumlichkeiten der Diakonischen Stadtarbeit Elim werden bei der Elim-Stiftung zu marktüblichen Konditionen angemietet.

## **1.5 ENTSCHÄDIGUNGEN AN LEITENDE ORGANE**

Die Vorstandspräsidentin erhält eine Spesenentschädigung von CHF 1'500.-- pro Jahr.

## **1.6 RISIKOBEURTEILUNG**

Die Risikosituation des Vereins Diakonische Stadtarbeit Elim wird durch den Vorstand jährlich beurteilt. Er diskutiert die operationellen und finanziellen Risiken.

## **1.7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins im vergangenen Jahr gehabt hätten.

## 2 LEISTUNGSBERICHT 2018

---

### 2.1 ZWECK DER ORGANISATION

Die Diakonische Stadtarbeit Elim ist ein sozialdiakonisches Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen betreut es suchtkranke Menschen, Flüchtlinge und Bedürftige.

Das Engagement wird von einem Team bestehend aus 36 kompetenten MitarbeiterInnen in Voll- oder Teilzeitanstellung, 6 MitarbeiterInnen in Ausbildung, zwei bis drei PraktikantInnen und Zivis sowie etwa 90 freiwilligen HelferInnen geleistet.

Das Haus Elim einschliesslich der Abteilung Elim Care sowie das ambulant betreute Wohnen sind staatlich anerkannte Wohneinrichtungen und durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt finanziert. Alle anderen Arbeitsbereiche laufen auf Spendenbasis, wobei Privatpersonen, Stiftungen, Sozialbehörden, Kirchen, christliche Gemeinschaften und Firmen den Spenderkreis bilden.

Elim arbeitet vernetzt mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Behörden zusammen.

#### 2.1.1 Leitbild

##### 2.1.1.1 Kompetenz

Unseren Klienten möchten wir jederzeit die bestmögliche Unterstützung anbieten. Deshalb ist uns die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden wie auch ihr adäquat menschlicher Umgang ein wichtiges Anliegen, das durch permanente Aus- und Weiterbildung gefördert wird. Wir sind bestrebt, die Klienten in ihrer Ganzheitlichkeit wahrzunehmen und ihnen für ein möglichst gutes körperliches, geistiges, seelisch/emotionales und soziales Wohlergehen beizustehen.

##### 2.1.1.2 Empathie

Dem Mitmenschen begegnen wir positiv, vorurteilsfrei und wertschätzend. Wir nehmen ihn an, wie er ist und bemühen uns, ihn dort „abzuholen“, wo er sich innerlich befindet. Dabei sind wir bestrebt, eine auf Echtheit und gegenseitigem Vertrauen beruhende Beziehung aufzubauen. Wir glauben, dass dies eine Voraussetzung für authentische und nachhaltige Schritte ist.

##### 2.1.1.3 Hoffnung

In der Begegnung mit Leid, Krankheit, Schmerz und Ausgrenzung stossen wir schnell an menschliche Grenzen. Als christliche Institution möchten wir Hoffnung vermitteln, die über die rein menschlichen Zugänge hinausgeht. Gott wurde in Jesus Christus Mensch, und so dürfen wir auch in schwierigen Situationen mit Hilfe, Kraft und Trost von Gott rechnen. Christliche Seelsorge wird dort angeboten oder vermittelt, wo der Wunsch und die Offenheit besteht.

## 2.2 LEITENDE ORGANE

### 2.2.1 *Vorstand*

- Luzia Zuber, Basel, lic. iur., Präsidentin
- René Vögtli, Aesch BL, dipl. Wirtschaftsprüfer, Kassier/Finanzen
- Ursula Peter, Basel, Dr. phil, Aktuarin
- Mirjam Berchtold, Basel, Physiotherapeutin

### 2.2.2 *Revision*

- BANDO Treuhand AG, Ettingen

### 2.2.3 *Hausarzt*

- Praxis Dres med. Glättli und Stockmeyer, Allgemeine Medizin FMH, Basel
- Dr. med. Werner Tschan, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Allschwil

### 2.2.4 *Supervision*

- Roland Mahler, Dr. theol., psychotherapeutischer Psychologe Msc, Psychologe SPV, Fallsupervision
- Marcel Hauser, Dipl. Supervisor, Organisationsberater BSO, Teamsupervision

### 2.2.5 *Geschäfts- und Bereichsleitung*

- Urs Gerber, Geschäftsleitung
- Markus Röthlisberger, Leitung Wohnheim und Sozialpädagogik
- Francesco Hengartner, Leitung ambulantes Wohnen und Tagesstruktur/RenoFair
- Robby Horvath, Leitung Gassenarbeit bis 30.6.2018
- Vera Klaunzer, Leitung Gassenarbeit ab 1.7.2018
- Sebastian Bürgi, Leitung Café Elim
- Lukas Siegfried, Leitung Elim Open Doors
- Daniela Müller, Leitung Elim Care

### 2.2.6 *Mitgliedschaften*

- CISA - Christliche Institutionen Sozialer Arbeit
- EAB - Evangelische Allianz Basel
- Ehrenkodex.ch
- GI - Basel - Gemeinnützige Institutionen Basel
- IG PRIKOP - Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie
- SUbB – Verband Soziale Unternehmen beider Basel

## 2.3 ERBRACHTE LEISTUNGEN

### 2.3.1 *Haus Elim und Pflege-Abteilung (Elim Care)*

Im Haus Elim einschliesslich Elim Care betreuten wir insgesamt 65 Personen, 27 Frauen und 38 Männer. Die Auslastung lag bei 97.56%. 23 Personen sind im Jahr 2018 eingetreten, wobei die meisten aus drohender oder tatsächlicher Obdachlosigkeit kamen, 2 aus einer Klinik und je eine aus der ambulanten Wohnbegleitung, aus einer anderen Institution oder aus dem Gefängnis. Der jüngste Bewohner war 24 Jahre alt, die älteste Bewohnerin 73. Das

Durchschnittsalter betrug 45.9 Jahre. Insgesamt verzeichneten wir 27 Austritte: 4 BewohnerInnen konnten in die ambulante Wohnbegleitung von Elim wechseln, 2 in eine andere ambulante Wohnbegleitung, 3 in ein eigenes Zimmer bzw. eine eigene Wohnung, eine in eine Familienplatzierung, 5 in höherschwellige Institutionen und eine in den Entzug mit anschliessender Therapie. Das ist sehr erfreulich, konnte doch mehr als die Hälfte aller Austretenden positive Veränderungsschritte gehen. Eine Person kam in eine Klinik, zwei traten einen längeren Gefängnisaufenthalt an, einer Person mussten wir fristlos künden und vier haben uns ohne oder mit unklarem Ziel verlassen. Drei Menschen sind nach längerer Krankheit verstorben.

### **2.3.2 Ambulantes Wohnen**

Insgesamt betreuten wir 28 Personen. Sechs sind neu eingetreten, wobei vier aus dem Haus Elim kamen, eine aus der Klinik/Obdachlosigkeit und eine betreuten wir in ihrer eigenen Wohnung. Fünf Personen sind ausgetreten, wobei zwei in eine andere Institution wechselten, eine in die Klinik übertrat, eine zog mit unklarem Ziel weiter und eine Klientin kam ins Haus Elim. Die BewohnerInnen werden von einem gut eingespielten Team betreut, wobei auch Synergien mit der Infrastruktur des Hauses Elim und des Elim-Zentrums genutzt werden können.

### **2.3.3 Gassenarbeit**

Das Gassenteam stand 2018 im Zeichen des Wandels. Einerseits verliess uns unser langjähriger Mitarbeiter Robert Horvath. Dies allerdings aus erfreulichem Grund, weil er in Lörrach ein dem Elim ähnliches Projekt gegründet hat. Die Leitung der Gassenarbeit übernahm ab Mitte Jahr Vera Klaunzer. Andererseits wurde das Gassenzimmer „Riechenring“ wegen Umbau für gut ein Jahr geschlossen. Das bedingte, dass wir unsere Einsätze zwangsläufig verschieben mussten mit Schwerpunkt Gassenzimmer „Dreispietz“. So waren wir in der Regel in Zweiertteams auf der Gasse und zwar jeweils werktags in zwei Schichten. Das ergibt aufs Jahr gerechnet 228 Einsätze mit einer Präsenzzeit von über 900 Stunden. Der Einsatz unseres Gassen-Busses war dort aus Platzgründen nicht möglich. Somit konnten wir auch keine Getränke und kleine Snacks abgeben, was unsere „Kontakte“ von rund 5'000 im Vorjahr auf etwa 3'800 verringerte. Dafür war die Qualität und Tiefe der Gespräche spürbar besser. Ungezählt bleiben dabei die vielen Menschen, die wir täglich im Vorbeilaufen mit Namen grüssen, freundlich wahrnehmen und mit einem (stillen) Segenswunsch wieder verabschieden.

Etwa 100 Personen konnten wir im vergangenen Jahr ganz persönlich über ein Stück Weg begleiten, sei es durch konkrete Beratung, Begleitung, Besuchs- oder andere praktische Dienste und Unterstützungen.

Im Gegensatz zum Wandel gibt es aber auch manch Beständiges und Bewährtes. So möchten wir unsere langjährige, ehrenamtliche Mitarbeiterin Verena Zill erwähnen, die im fortgeschrittenen AHV-Alter regelmässig an den Einsätzen teilnimmt, die Leute im Spital besucht und für viele eine unentbehrliche „Gassenmutter“ geworden ist. Chapeau!

### **2.3.4 Elim RenoFair / Tagesstruktur**

Unsere interne Tagesstruktur ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Ressourcen bei den KlientInnen zu wecken, Gesundes zu stärken und zu weiteren Schritten zu motivieren. Nicht bei jeder Person, welche an der Tagesstruktur teilnimmt, stellt sich ein markanter Wandel ein. Aber praktisch jede, welche konkrete Veränderungsschritte angeht, hat an der Tagesstruktur teilgenommen. Auch in diesem Jahr hat sich knapp die Hälfte der KlientInnen aus dem stationären und ambulanten Wohnbereich in irgend einer Form an den freiwilligen Tagesstruktur-

Angeboten beteiligt. Dies betrifft die Bereiche Hauswirtschaft, Küche, handwerkliche Arbeiten, Reinigung und Unterhalt. Im Krea-Atelier können die KlientInnen ihre gestalterischen Fähigkeiten einbringen und im „Literatur-Club“ über Gott und die Welt debattieren. Erfreulich hat sich auch das Nähatelier entwickelt, in welchem sich Frauen mit Asylstatus zweimal wöchentlich zu einem Nähkurs treffen.

### **2.3.5 Café Elim**

In diesem Jahr konnten wir das Angebot im Café Elim mit Kontinuität weiterführen. So war das Café an allen Werktagen sowie jeden zweiten Sonntag geöffnet. In angenehmer Atmosphäre können Getränke und Esswaren kostenlos konsumiert werden. Dies ist dank Spenden und der Belieferung durch die Basler Tafeln möglich. Herzlichen Dank!

Unser Dank gilt auch den über 80 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, welche mit viel Herzblut und unermüdlichem Einsatz die Gäste betreuen und in diesem Jahr nebst vielen Speisen rund 10'000 Liter Kaffee, 9'000 Liter Eistee und 6'000 Liter Tee ausgeschenkt haben. Pro Tag verzeichnen wir zwischen 30 und 100 Gäste, wobei diese zu etwa 1/5 aus dem Drogenmilieu (KlientInnen Elim und Gasse), 2/5 aus dem Quartier, 1/5 aus Osteuropa und 1/5 aus Afrika (vorwiegend Eritrea und Subsahara) stammen.

### **2.3.6 Elim Open Doors**

Seit anfangs 2006 hilft Elim Open Doors Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen mit Migrationshintergrund bei der nachhaltigen Integration. Mit relativ wenig Ressourcen – dem Leiter und ein bis zwei Praktikanten bzw. Zivis - wird sehr viel erreicht! Im Berichtsjahr konnten über 30 Personen in eine Festanstellung geführt werden. Nach wie vor werden unsere Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsvermittlung, Rechtsberatung, allgemeine Beratung, Wohnungssuche, Familienzusammenführung und Unterstützung bei Rückführung von rund 800 Personen in Anspruch genommen. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir die Deutschkurse wegen stark sinkenden Besucherzahlen auslaufen lassen. Ein besonderes Ereignis ist die Anstellung eines ehemaligen Klienten und freiwilligen Deutschlehrers von Elim Open Doors, der mittlerweile als Flüchtling anerkannt ist und im letzten Jahr seiner Ausbildung zum Migrationsfachmann steht. Aus eigenem Erleben weiss er, was es bedeutet, Flüchtling zu sein und kann seine Erfahrungen, gepaart mit hoher fachlicher Kompetenz, optimal für die Beratung der KlientInnen nutzen. Diese Anstellung war dank konkreter, zweckgebundener Spenden möglich.

## **2.4 ZUGRUNDE LIEGENDE MESSMETHODEN**

Die unter Punkt 2.3 aufgelisteten, erbrachten Leistungen basieren auf statistischen Erhebungen, Beobachtungen und Hochrechnungen.

## **2.5 VERWENDUNG DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MITTEL**

Die Mittel werden zu 100% dem vom Spender genannten Zweck zugeführt. Allgemeine Spenden werden je nach Bedarf auf die einzelnen Arbeitszweige verteilt.